



HESSISCHER LANDTAG

13. 12. 2011

*Dem Ausschuss
für Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz überwiesen*

Berichts Antrag der Abg. Gremmels, Fuhrmann, Görig, Lotz (SPD) und Fraktion betreffend hessisches Nuklearmaterial in der Lagerstätte "Asse"

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu folgendem Gegenstand zu berichten:

1. Aus welchem Grund verweigert die Hessische Landesregierung dem Niedersächsischen Landtag die Akteneinsicht zur Frage von Lieferungen nuklearen Materials aus Hessen in die Asse?
2. Aus welchem Grund hat die Landesregierung der Projektgruppe Jülich die Akteneinsicht gewährt?
3. Welche Unternehmen waren für die Verpackung der radioaktiven Abfälle von Alkem, Nukem, TN oder anderen hessischen Unternehmen verantwortlich?
4. Wurden die damals gültigen Bestimmungen zur Einlagerung in die Asse in jedem Fall eingehalten?
5. Waren Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen von Alkem, Nukem, TN oder anderen Unternehmen an der Ausarbeitung der Einlagerungsbestimmungen in die Asse beteiligt?
6. Welche Verträge bestanden direkt zwischen dem Betreiber der Asse und den genannten Nuklearfirmen in Hanau?
7. Welche Abfälle wurden zunächst nach Karlsruhe zum Kernforschungszentrum (KFK) und anschließend in die Asse verbracht?
8. Welches Nuklidinventar enthielten die Abfälle genau, die direkt zur Asse bzw. über Karlsruhe in die Asse gelangten?
9.
 - a) Welchen Plutonium-Gehalt hatten die Abfälle, die aus Hessen zur Asse gelangten?
 - b) Befand sich darunter waffenfähiges Plutonium?
10. Welche Kernbrennstoffmengen welcher Art wurden in die Asse verbracht?
11.
 - a) Aus welchen Produktionszweigen stammten diese Abfälle jeweils?
 - b) Wer zeichnete verantwortlich für den Transport und die Einlagerung?
12. Welche Flüssigabfälle mit welchem Nuklidinventar wurden eingelagert?
13.
 - a) Welche Plutoniumbilanz galt für jeden Einzelbetrieb?
 - b) An wen wurden die Abfälle verbracht?
 - c) Aus welchen Gründen wurden die Abfälle erzeugt?

14. Welche Summe an radioaktiven Nukliden ergibt sich aus der Bilanz aller direkt und indirekt aus Hessen in die Asse gelangten Abfallstoffe?
15. Wurden die in Mol für Hessen konfektionierten radioaktiven Schlämme in die Asse verbracht?
16.
 - a) Trifft es zu, dass in einer oder mehreren der Hanauer Nuklearfirmen die Möglichkeit bestand, innerhalb kurzer Frist waffenfähiges Material herzustellen?
 - b) Falls ja, welche Details dazu sind oder waren der Landesregierung bekannt?

Wiesbaden, 13. Dezember 2011

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Gremmels
Fuhrmann
Görig
Lotz